

Online-Förderung auf fast 2.000km Entfernung - kann das klappen?

Ein Projekt lieferte eine klare Antwort.

In der heutigen Zeit, in der praktisch jede Familie bereits Erfahrungen mit Online-Unterricht gemacht hat, sind die Meinungen dazu sehr unterschiedlich. Ein Projekt des bekannten Lernserver unter der Federführung von Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und einem freiberuflichen Lehrer sollte zeigen, ob ein reiner Online-Unterricht Erfolg haben kann und was benötigt wird, um dem Unterricht zum Erfolg zu verhelfen.

Beginnen wir mit dem freiberuflichen Lehrer. Achim Köhnen, 46 Jahre, aus der Region Trier, hat sich im Jahr 2012 aus dem Schuldienst heraus selbstständig gemacht. Der Online-Unterricht war von Anfang an fester Bestandteil seines Portfolios, obwohl im Jahr 2012 noch kaum einer das Wort „Online-Unterricht“ kannte und Smartphones erst langsam den Markt eroberten.

Kurz später begann die Kooperation zwischen dem Lernserver und Lehrer-Köhnen. Der Lernserver, das einzige förderdiagnostische LRS-Training im deutschsprachigen Raum, kom-



Quelle: PHNM / Boston-Reuters

binert eine klassenstufenadäquate Rechtschreibtestung mit individuell hieraus generiertem Fördermaterial.

Hierzu wird zunächst jede Fehlschreibung durch eine KI analysiert und dann in 230 mögliche Fehlerquellen eingeordnet. Bisher unbekannte Schreibfehler werden durch eine Redaktion kategorisiert und in die KI-Datenbank eingepflegt. Dabei berücksichtigt der Lernserver auch mehrere Fehlschreibungen oder unterschiedliche Fehlerkategorien pro Wort. Bisher wurden weit über eine halbe Million Testungen durchgeführt.

Aus den individuellen Fehlschreibungen heraus, wird ein ausführliches Leistungsprofil erstellt, das in den Klassen 1-6 durch die wissenschaftliche Normierung sogar eine absolute Einordnung der Leistungen ermöglicht. Aus diesem Soll-Ist-Abgleich wird für jede Testung und in allen Klassenstufen eine Förderempfehlung und das passende Fördermaterial generiert.

Im Jahr 2020 war die Idee geboren, in einem Projekt diese herausragenden Stärken des Lernservers und die Erfahrung von Lehrer-Köhnen im Online-Unterricht zu kombinieren. Dabei sollte der Unterricht rein online durchgeführt werden. Das haus-eigene Tool „LK-live“ von Achim

Familie von Carlotta, 12 Jahre:

„Carlotta kommt sehr gut zu-recht mit Ihrem System und deren Verfahrensweise durch Herrn Braun. Ihre Online-Förderung hilft auf jeden Fall weiter und ist durch die individuelle Anpassung sehr empfehlenswert.“

Köhnen bot damals als eines der wenigen neben der Video- und Audio-Übertragung auch die Möglichkeit zur Bearbeitung von Arbeitsblättern.

Die Deutsche Schule in Madrid zeigte sich dem Projekt gegenüber sehr offen, sodass schnell eine kleine Partnerschaft entstand. Kinder mit hohem För-



Quelle: Lernserver, 7777

derbedarf im LRS-Bereich, deren Familien sich eine reine Online-Förderung vorstellen konnten - die Distanz zwischen der Schule in Madrid und dem Standort von Lehrer-Köhnen in der Region Trier beträgt knapp 2.000km - wurden fortan online von „native Speakers“ unterrichtet. Das kann man sich so vorstellen, als hätte ein Kind in Deutschland eine Englisch- oder Französisch-Nachhilfe live mit einer Lehrkraft aus London oder Paris.

Familie von Selina, 16 Jahre zur Frage, ob die Familie anderen Eltern eine Online-Förderung empfehlen würde:

„Auf jeden Fall. Die Betreuung Ihrerseits ist super, sehr professionell und gut organisiert.“

Bereits diese erste Phase erhielt äußerst positive Resonanz vonseiten der Familien und der Schule. Die Kombination aus dem Know-How aller Beteiligten, insbesondere dem wendigen Lernserver-Programm und dem Einsatz des LK-live als Online-Tool erwiesen sich als Volltreffer.

Der offiziellen Ausrollung der Online-Förderung stand nun nichts mehr im Wege. Sie wurde von der Schule, dem Lernserver und Lehrer-Köhnen gemeinsam realisiert.

Fortan gehören neben der Testung und Erstellung des ausführlichen Leistungsprofils, auch ein individuelles und ausführliches Fördergespräch mit jeder Familie dazu.

Somit konnte für jedes Kind die optimale Förderoption gefunden werden, da die Eltern nach dem ausführlichen Fördergespräch in

der Lage waren, die Leistungen ihres Kindes präzise zu kennen.

Das Spektrum der Förderung erstreckt sich zwischen rein häuslicher und rein außenhäuslicher Förderung und umfasst auch sämtliche Mischlösungen bis hin zur Lernberatung.

Auf einer zweiten Ebene bestätigten sich Köhnens Erfahrungen hinsichtlich einer Häufung regional bedingter phonetischer Fehlerquellen. In der Region Trier sind dies oft die „sch“- und „ch“-Laute. In Madrid zeigte sich eine Fehlerhäufung, die sich in der romanischen Phonetik begründet. Ein passendes Phonetiktraining („Phonem-Graphem-Schnittstelle“) schaffte hier Abhilfe.

Schlussfolgerung: Alle Beteiligten, sowohl die Familien, als auch die Schule, der Lernserver und Lehrer-Köhnen befanden sich im stetigen und engmaschigen Austausch und konnten so nicht nur anlassbezogen reagieren, sondern auch auf individuelle Ansprüche des jeweiligen Kin-



Achim Köhnen mit Abermakaber

Quelle: Pico Foto / Angelina Schmitt

des eingehen. Insgesamt sorgten einerseits die mutige Herangehensweise aller Beteiligten und andererseits dieser engmaschige Austausch für den großen Erfolg dieses Projektes.

Es wurde klar bestätigt, was viele Familien im Homeschooling schon vermutet hatten: Ein Unterricht, professionell organisiert und durchgeführt, in den vielerlei Erfahrung aus allen benötigten Disziplinen mit einfließt, wird genauso Früchte tragen können wie ein „Unterricht am Tisch“.



Prof. Dr. Friedrich Schönweiss (links) und Achim Köhnen auf der Didacta 2019

Quelle: Lernserver / Danika Nagel